

Abiturfeier des Berufskolleg Lise Meitner in Ahaus, 18.06.2010

## **„Aus die Maus“ Drei Jahre Lach- und Sachgeschichten am bklm**

Die Abiturfeier des Berufskolleg Lise Meitner stand unter dem selbst gewählten Motto der Schüler und Schülerinnen der Abschlussklasse.



Der feierliche Rahmen wurde durch einen originellen Gottesdienst mit einer Dialogpredigt durch Margret Enste und Pastor Weber zum Thema „Anfassen – loslassen“ gesetzt. In der evangelischen Kirche in Ahaus machten sich Schülerinnen und Schüler Gedanken und verschriftlichten ihre Wünsche auf Luftballon-Postkarten. Nach dem Gottesdienst ließ die Klasse diese erleichtert und glücklich vor dem Ahauser Schloss in den Himmel steigen.

Auf ungewöhnliche musikalische Weise wurde durch ein Duett von Sophie Gröber und Friedrich Gregory die Feier eröffnet.

Im Fürstensaal begrüßte die Schulleiterin Michaele Grote die Anwesenden: Frau Sommers, stellvertretende Landrätin, stolze Eltern und Angehörige, zufriedene Lehrer/innen und natürlich die Absolventen selbst.

In Ihrer Ansprache bezog sich Michaela Grote auf das Thema „Anfassen-loslassen“. Sie wagte einen Blick zurück auf die gute und bereichernde Kooperation mit diesem Jahrgang. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Lernenden trotz des großen Arbeitspensums noch Zeit für Schülerprojekte finden. Dieser Jahrgang hatte sich aber ganz stark dem Thema „Gegen rechts“ gewidmet und einen Projekttag federführend gestaltet. Das hätte auch viel mit „Anfassen bzw. anpacken“ zu tun. Loslassen hingegen mussten die Schülerinnen und Schüler nun Klausuren, Prüfungen, Schulstress usw.

Aber mit dem Loslassen ihrer Luftballons stiegen auch optimistische Träume in den Himmel.

Mike Petry kündigte auf humorige Weise die Festrednerin Frau Sommers an. Sie nahm Bezug zum WM-Spiel und stellte heraus, dass jede/r Abiturient/in ein Sieger sei. Denn die Grundlage für eine positive Zukunft wäre so gegeben. Sie gratulierte den Abiturienten - verbunden mit der Bitte, sie mögen doch auch dem Kreis Borken verbunden bleiben.

Ein besonders Highlight hatte sich die Klasse SHR 11 ausgedacht. Sie sangen als „Flippies“ und „Penner“ verkleidet „Ich wär' so gerne Millionär“. Dafür dankten die Zuhörer mit tosendem Applaus.

Die Ansprache der Klassenlehrerin führte in historische Zeiten. Dort war noch ein anderer Umgang zwischen Lehrern und Schülern üblich. Heute, so Elke Mankowsky könne sie nur eine Dankrede halten. Denn sie habe zwanzig junge Menschen kennen lernen dürfen, die unterschiedliche zahlreiche Begabungen gezeigt hätten und sich gegenseitig so unterstützt hätten, dass alle ihr Ziel erreichen konnten. Die Arbeit mit der Klasse sei belebend gewesen und sie hätte gelernt, dass man Schulstress auch mit heiterer Gelassenheit begegnen könne.

Auch die Klasse SHR 12 ließ es sich nicht nehmen durch ein Theaterstück mit einer Zeitreise die Feier witzig zu untermalen.

In der Ansprache der beiden Klassensprecher Denise Kahlert und Niels Brokfeld wurde deutlich, dass auch sie ernstzunehmende Sach- und lustige Lachgeschichten in den vergangenen drei Jahren mit ihrer Klasse erleben konnten.

Dann endlich der Höhepunkt der Feier: Die Abiturzeugnisse wurden von der Schulleiterin Michaela Grote überreicht. Mit Musik klang der Festakt aus und die Abiturenten konnten nun auf ihr Zeugnis anstoßen.